

Holger Fischer holt sie alle raus

MLP-Cup: Der Sandhäuser steht als Qualifikant im Halbfinale

Von Daniel Hund

Nußloch. Für ihn ist es ein Katzensprung. Eigentlich könnte Holger Fischer derzeit täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Die große, weite Tenniswelt ist nämlich plötzlich ganz nah: Die Filzball-Szene macht beim MLP-Cup im Nußlocher Racket Center Halt, wo wichtige Weltranglisten-Punkte vergeben werden. Und der Sandhäuser hat sich mittlerweile schon einige geangelt. Gestern zog der Qualifikant ins Halbfinale des Hauptfelds ein. Der 30-Jährige (ATP 585) besiegte Gero Kretschmer (446) im Viertelfinale mit 6:3, 7:6. „Unter den letzten Vier zu stehen, ist natürlich eine Super-Sache“, jubelte der Lokalmatador.

Für den ersten Paukenschlag sorgte Fischer bereits am Donnerstagabend. Im Achtelfinale kegelte er Niels Desein, den Vorjahressieger, den Topgesetzten, aus dem Wettbewerb. Und das in beeindruckender Art und Weise. Fischer machte kurzen Prozess, siegte mit 6:1, 6:3. „Dass ich ihn so klar beherrschen kann, habe ich natürlich nicht gedacht“, schmunzelte der Mann mit den knallharten Grundschlägen: „Aber irgendwie hat er mich vielleicht ein wenig unterschätzt.“

Wie auch immer, überraschend ist die Fischer-Gala nur bedingt. Schließlich kennt er sich im Racket Center bestens aus, weiß um die Besonderheiten des Bodenbelags: „Ich komme häufiger zum Trainieren. Das zahlt sich bei solch einem Turnier aus, ganz klar.“

Apropos trainieren, das tut er auch häufig auch mit Kretschmer. Sie sind

Mannschaftskollegen, halten beide für den TC Wolfsberg-Pforzheim in der 2. Bundesliga den Schläger hin. Und die Bilanz spricht eigentlich für Kretschmer: „Erst kürzlich hat er mich in zwei Sätzen geschlagen“, verriet Fischer.

Doch diesmal kam's anders. Beim Heimspiel schlug Fischer eiskalt zu und bewies Nervenstärke: Beim Stand von 6:3, 5:6 und 0:40 musste er drei Satzbälle abwehren. „Das ist natürlich keine leichte Situation, aber ich habe etwas riskiert und bin

belohnt worden“, pustete der Rechtshänder tief durch.

Im Semifinale wartet nun der nächste Brocken. Jan-Lennard Struff (364), der gestern Nils Langer (947) mit 6:0, 6:1 aus der Halle jagte, will ihm den Einzug ins Finale vermessen. Fischer tippt auf einen heißen Tanz: „Das ist ein Gegner, der mit seinen 20 Jahren noch sehr jung ist, und im Kommen ist. Ihn sehe ich bald unter den Top 200“, plauderte Fischer aus dem Nähkästchen.

Im zweiten Halbfinale steht mit Josh Goodall (442) ein Brite. Gegen wen der 1,88-m-Mann ran muss, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Der deutsche Meister Peter Gajowczyk (492) und der Schwede Ervin Leskovic (405) stritten sich um das letzte Ticket.

Weiter geht es in Nußloch heute ab 13 Uhr mit den beiden Halbfinal-Partien. Das Finale findet am Sonntag um 13 Uhr statt. „Unmittelbar danach ist dann das Doppel-Endspiel geplant“, erklärte Turnier-Organisator Rolf Staguhn.

Auch die Nummer eins ausgeschaltet



Nicht zu stoppen: Der Sandhäuser Holger Fischer steht im Halbfinale des MLP-Cups. Foto: vaf